

PROMOS Erfahrungsbericht University of Technology

Von Julia Wiethüchter

Für meinen Studienaufenthalt an der University of Technology in Sydney von Juli bis Dezember 2018 wurde ich durch PROMOS gefördert.

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Nachdem ich die Zusage für mein Auslandssemester an der University of Technology in Sydney hatte, begannen die konkreten Vorbereitungen im Februar, also fünf Monate bevor der Aufenthalt begann. Der erste Schritt war, die Kurse zu wählen. Ich musste mich für 9 Kurse bewerben und konnte Prioritäten angeben. Bis auf einen Kurs, für den ich die formalen Voraussetzungen nicht erfüllte, habe ich meine ersten Prioritäten dann auch bekommen. Es ist üblich, 18 bis 24 Credit Points in einem Semester zu machen, was drei Module ergibt. Der nächste wichtige Schritt war dann das Visum. Dafür ist eine Confirmation of Enrolment der Uni, sowie die Krankenversicherung OSHC (Overseas Student Health Cover) wichtig. Zu allen Schritten habe ich übrigens Hilfestellungen von der UTS per E-Mail bekommen. Die UTS bietet auch an, die OSHC über sie abzuschließen. Das würde ich auch empfehlen, weil es an der Uni ein Office der Krankenversicherung gibt und es so einfacher ist, bei Fragen oder im Krankheitsanfall schnell Hilfe zu bekommen.

Auch bei der Wohnungssuche bietet das Study Abroad Team der UTS Unterstützung. Ich habe mich allerdings dagegen entschieden, mich für einen Platz im Wohnheim zu bewerben, weil die Verträge da bis Ende Januar gehen und ich nur bis Mitte November in Sydney war. Tatsächlich habe ich mit der Wohnungssuche dann erst ca. einen Monat vor Abflug angefangen, da Anzeigen, ähnlich wie in Deutschland, eher kurzfristig hochgeladen werden. Die Mieten in Sydney sind sehr hoch. Günstiger wohnen kann man in manchen Vororten oder indem man sich ein Zimmer teilt. Nachdem ich mich an den Gedanken gewöhnt hatte, sehr viel mehr für Miete zu zahlen als in Köln, habe ich persönlich ein Budget von 320 AUD/Woche (ca. 200€/Woche) eingeplant und damit die Erfahrung gemacht, recht viele gute Optionen für ein Einzelzimmer in einer WG in zentraler Lage zu finden. Über flatmates.com.au gestaltete sich die Wohnungssuche tatsächlich sehr einfach. Ich habe ein Profil angelegt und habe dann täglich mehrere Nachrichten von Vermietenden bekommen und mir von den angebotenen Wohnungen eine ausgesucht, sodass ich mich selbst gar nicht so aktiv bemühen musste.



Das Haus, in dem mein Zimmer war. Ein für Sydney typisches "terraced house".



Mein Stadtviertel Redfern

Die Universität

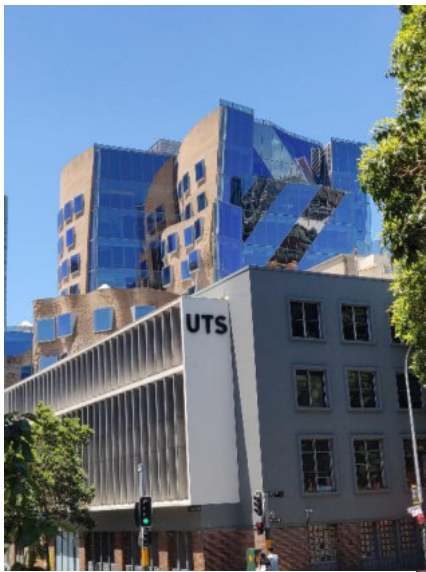
Die University of Technology in Sydney kann ich sehr empfehlen. Die Uni liegt sehr zentral mitten in der Stadt und ist eine sehr moderne Hochschule. Die Gebäude sind architektonisch sehr interessant und gut ausgestattet. Besonders ist mir aufgefallen, dass die Bedürfnisse der Studierenden wirklich berücksichtigt werden. Es gibt viele Cafes, Lernorte, sowie Aufenthaltsbereiche und sogar Küchenzeilen mit Mikrowellen. Auch die Seminarräume und Vorlesungssäle sind teilweise innovativ gestaltet. Einer meiner Vorlesungen fand zum Beispiel in einem Raum statt, der die Interaktion der Studierenden fördern sollte. Daher gab es in diesem Raum Gruppentische und an allen Wänden waren Leinwände, auf denen die Vorlesung übertragen wurde, damit jede/r trotzdem dem Dozenten folgen konnte.



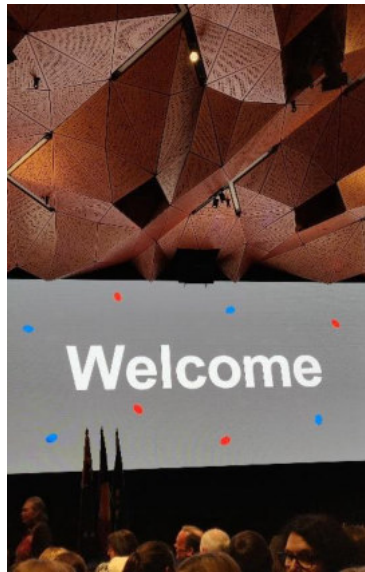
Free Dinner gab es einmal pro Woche an der Uni

Obwohl alle Gebäude auf einem Campus sind, fiel es mir anfangs schwer, mich zurechtzufinden. Glücklicherweise gibt es die UTS Mobile App, in der eine Karte mit Suchfunktion die Orientierung sehr vereinfacht.

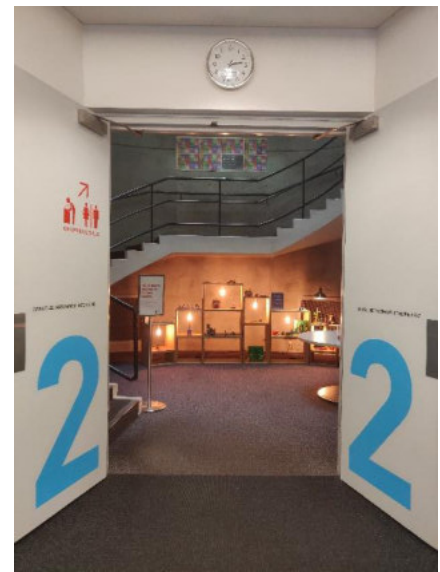
Zu Beginn des Semesters gab es für alle internationalen Studierenden mehrere Einführungsveranstaltungen. Diese waren sehr informativ. Auch soziale Events wurden organisiert, damit sich wir uns gegenseitig kennenlernen konnten. So habe ich gleich am ersten Tag Kontakte zu Studierenden geknüpft, die mich mein ganzes Semester lang und darüber hinaus begleitet haben. Es gibt aber auch viele Clubs und Societies, denen man sich anschließen kann – von Theater über Food Appreciation bis hin zu Outdoor Adventure Club gibt es ein sehr breites Spektrum, das auch in der ersten Woche bei einer Art Messe vorgestellt wird.



Zwei Gebäude des UTS Campus



Einführungsveranstaltung



Die Bibliothek

Die Kurse

Wie bereits erwähnt, habe ich drei Module belegt. Zu jedem Modul gehörte eine Vorlesung und ein Seminar. In den Seminaren galt Anwesenheitspflicht, in den Vorlesungen nicht. Prüfungsleistungen wurden einmal in der Mitte des Semesters absolviert und einmal am Ende.

Meine drei Module waren recht verschieden. Eines war online und so gestaltet, dass wir jede Woche Texte lesen und Vorlesungen anschauen sollten und dann Aufgaben dazu bearbeiten und online abgeben mussten. Die beiden anderen Präsenzveranstaltungen unterschieden sich vor allem darin, dass in dem einen Seminar, ähnlich wie in meinem Studium in Deutschland, jede Woche Präsentationen durch die

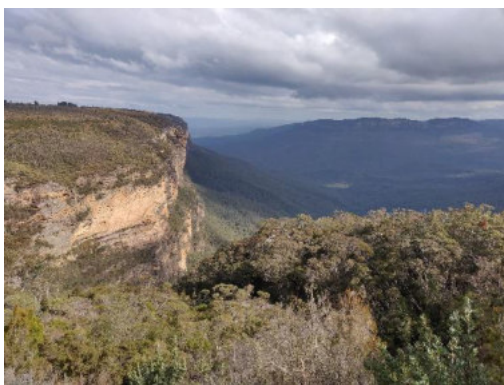
Studierenden gehalten wurden, während in dem anderen der Dozent die Einheiten gestaltete.

Insgesamt war es für mich ungewohnt, durch die Anwesenheitspflicht und die häufigeren Abgaben, stärker fremdgesteuert zu werden. Da gefällt mir das deutsche System, das mehr Wert auf Selbstverantwortlichkeit legt, besser. Allerdings empfand ich die Prüfungsleistungen meiner Kurse im Vergleich zu meinem Studium in Deutschland sehr abwechslungsreich. Zwar musste ich auch klassische Essays und Hausarbeiten schreiben, aber die Anbindung an die Praxis war wichtig: Ich sollte ein Event besuchen, ein Portfolio zum Aboriginal Leben in meinem Stadtteil kreativ gestalten, in einer Organisation hospitieren und Interviews führen. Die meisten der Aufgaben haben mir Spaß gemacht und ich habe viel gelernt.

Fazit

Insgesamt würde ich einen Studienaufenthalt an der UTS in Sydney auf jeden Fall empfehlen. Die Uni ist ein besonderer Lernort, der auf die Studierenden und auch besonders auf internationale Studierende zugeschnitten ist. Auch die Kurse bieten Abwechslung und neue Lernerfahrungen, die ich als sehr wertvoll empfand.

Interessenten/innen würde ich empfehlen, die Chance auf jeden Fall wahrzunehmen, mitten im Herzen von Sydney zu studieren – denn das heißt, die Chance zu bekommen, gleichzeitig in einer Großstadt voll verschiedener Menschen zu wohnen, aber auch in weniger als einer Stunde am Strand, in den Bergen oder an einem Fluss zu sein.



Blue Mountains



Das Opernhaus